

Lichtkinetik

Bei diesen Werken ist künstlich erzeugtes Licht für die Bewegung des Kunstwerks verantwortlich. Das Objekt „Lichtverformung“ von Walter Giers wird durch ein Lichtkompositionsgefüge zum Leben erweckt. Durch wechselnde Beleuchtungsquellen im Inneren des Objekts verändert sich das äußere Erscheinungsbild. In einem zeitlich festgelegten Rhythmus erstrahlen immer wieder neue Bildflächen vor dem Auge des Betrachters.

Andere Künstler verwenden Licht, um eine atmosphärische Wirkung zu erzeugen. Durch den Einsatz von farbigem Licht, werden bei dem Betrachter bestimmte Assoziationen hervorgerufen. Solch eine Wirkung ruft beispielsweise Andreas H.H. Suberg mit seinem Werk „...und hinter tausend Stäben keine Welt...“ hervor. Suberg konfrontiert den Besucher mit einem rotierendem durchsichtigen Glaskopf, der die Spektralfarben mittels einer Kamera auf den Bildschirm überträgt.

Ein variationsreiches Lichtbewegungsspiel erhält der Besucher bei der „Lichtsäule“ von Michael Geipel. Innerhalb der lichtdurchlässigen Säule befindet sich eine Lichtquelle, die mittels verschiedenfarbigen Lichts das Objekt zum Leben erweckt und ständig neue Farbkompositionen hervorruft.

Julia Isserstedt

Yaacov Agam

- 1928 Geboren in Rischon LeZion, (Palästina)
- 1946-1950 Studium der Bildenden Kunst
Bezalel Academy of Art and Design,
Jerusalem
- 1951 Studium in Paris im Atelier d'art
abstrait und an der Académie de la
Grande Chaumière
- 1953 Erste Einzelausstellung, Galerie Craven
- 1955 Teilnahme an der ersten internationalen
Ausstellung für Kinetische Kunst,
Galerie Denise René, Paris
- 1964 Teilnahme documenta III, Kassel
- 1976 Musikfontaine La Defense, Paris
- 1977 Installation der Wandmalerei „Frieden“
und „Leben“ im Parlamet Europas,
Straßburg
- 1986 Feuer-Brunnen, Dizengoff Quadrat,
Tel Aviv
Zahlreiche Einzel- und
Gruppenausstellungen,
Einrichtung eines Museums in Israel

Lebt und arbeitet in Paris

„Croissance (Growth)“, 1972
Öl auf Aluminium
108 x 437 cm

Privatsammlung



Carlos Cruz-Diez

- 1923 Geboren in Caracas, Venezuela
- 1940-1945 Studium an der Akademie für Bildende Künste, Caracas
- 1944-1945 Grafiker und Illustrator
- 1953-1955 Professur für Geschichte des Kunsthandwerks an der Kunsthochschule, Caracas
- 1955-1956 Aufenthalt in Barcelona, Parisreisen
- 1957 Rückkehr nach Venezuela, Gründung des „estudio artes visuales“
- 1958-1960 Konrektor und Dozent der Kunsthochschule, Caracas
- 1959-1960 Professur für Typografie und Grafikdesign an der Universität, Caracas
- 1960 Umsiedlung nach Paris, regelmäßige Reisen nach Venezuela
- 1972-1973 Professur für kinetische Techniken an der „Ecole Superiore de Beaux Arts“
- 1986-1993 Direktor der Abteilung für Bildende Kunst an dem „Instituto Internacional de Estudios Avanzados“, Caracas
- 1997 Präsident, Mitglied und Vorsitzender der Fondation „Museo de la Estampa y del Diseño Carlos Cruz-Diez“, Caracas
- 2008 Französische Staatsbürgerschaft
Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen

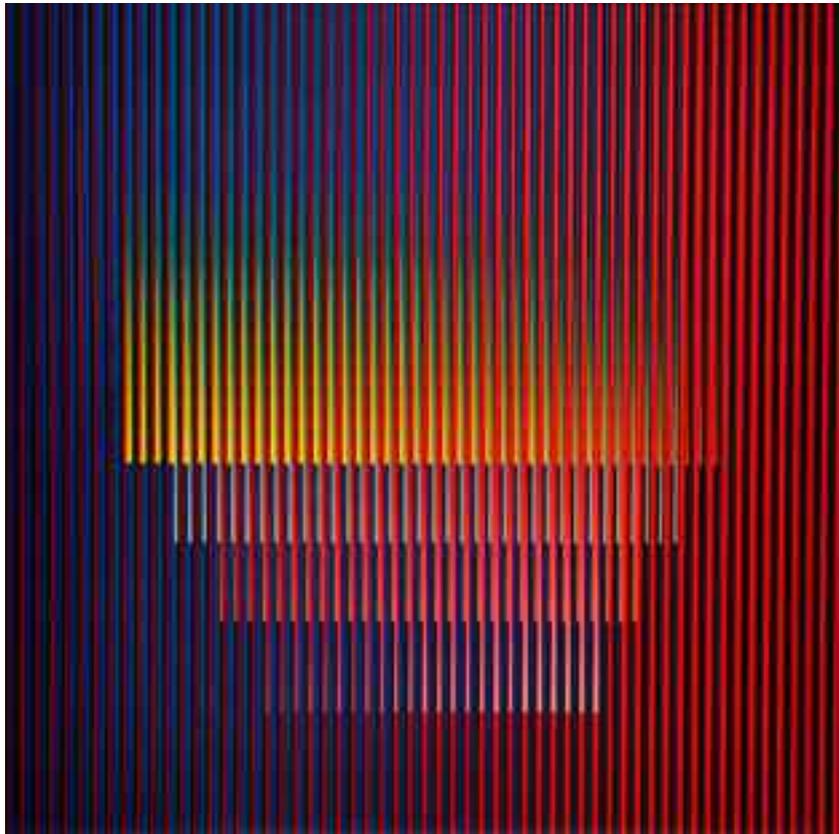
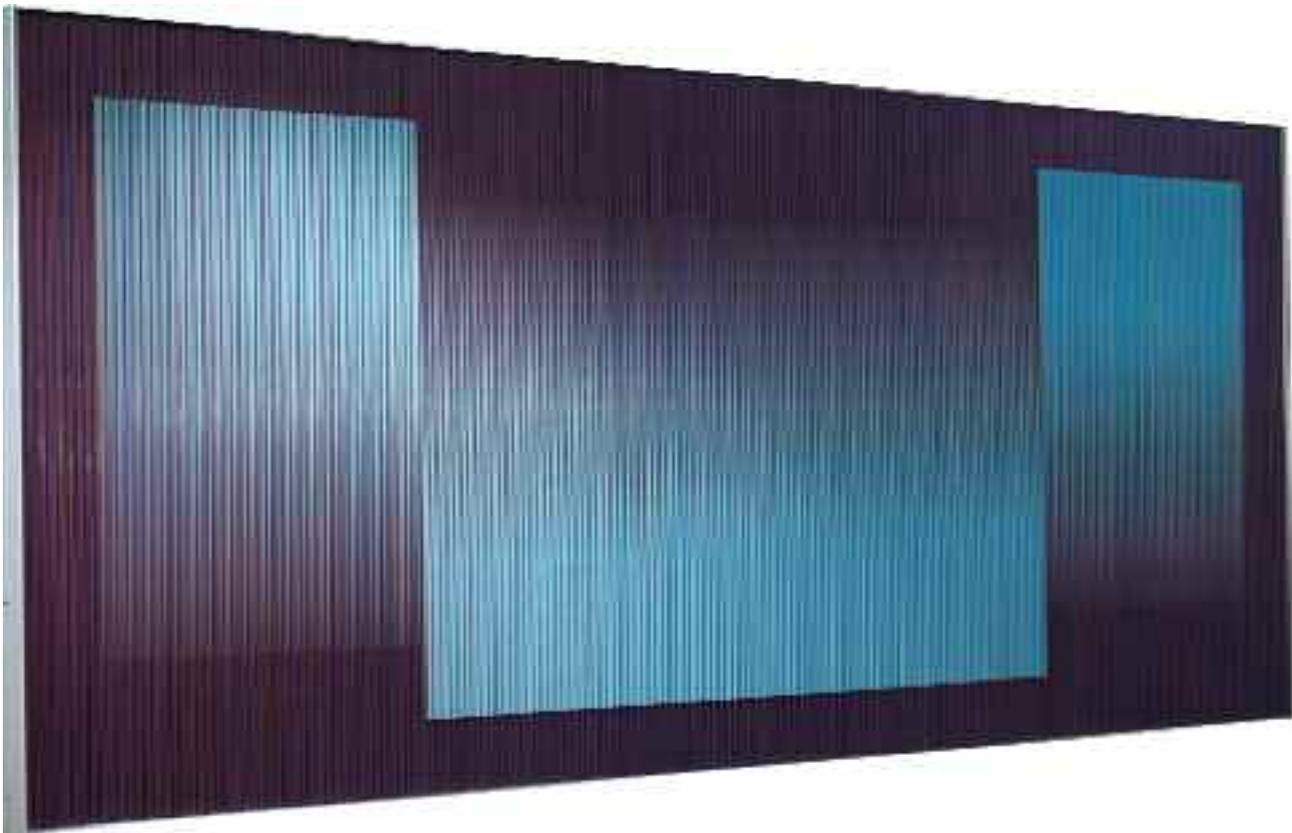
Lebt und arbeitet in Paris und Caracas

„Physichromie 2291“, 1991
Aluminiumstäbe, Plastiklamellen
100 x 200 cm

Privatsammlung

„Relief Physichromie 1409“, 2004
Rote Acrylstäbe auf Holz
80 x 80 cm

Sammlung Messmer



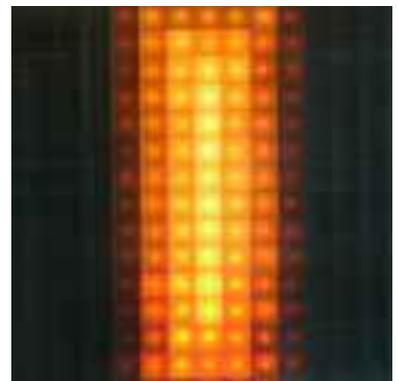
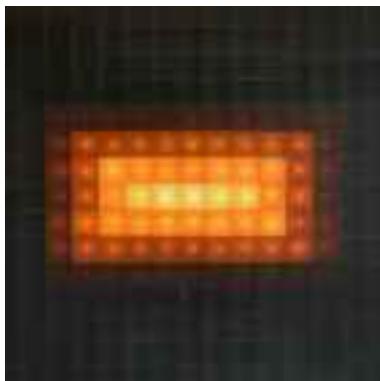
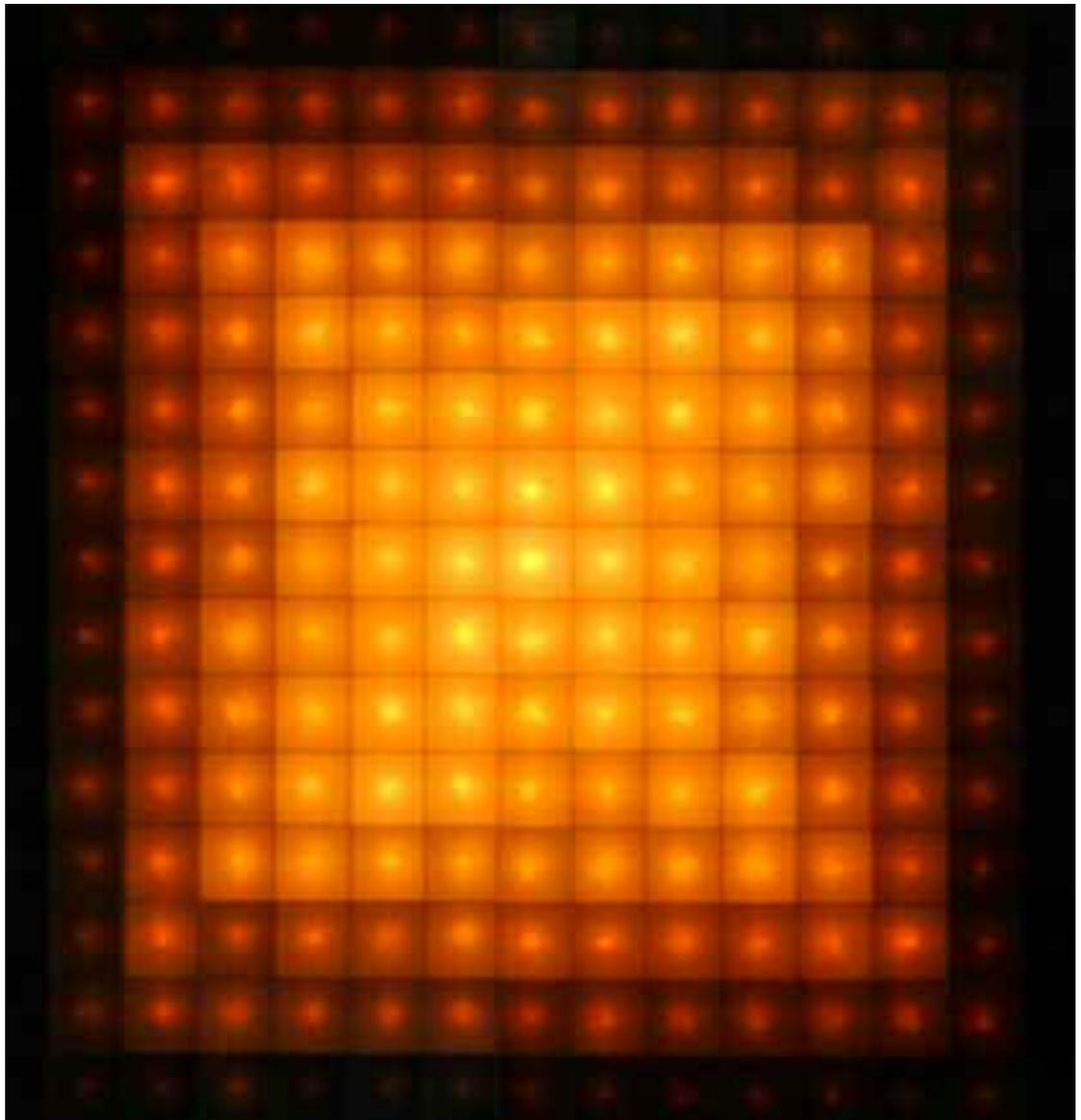
Walter Giers

1937 Geboren in Mannweiler/Pfalz
Bis 1945 Aufenthalt in Prag
Seit 1955 Jazzmusiker
Bis 1959 Aufenthalt Kevelaer/ Niederrhein
Bis 1964 Fachhochschule Schwäbisch Gmünd
Seit 1964 Selbständig als Industrie Designer
1968 Erste Ausstellung elektronischer
Spiegelobjekte
Zahlreiche Einzel- und
Gruppenausstellungen

Lebt und arbeitet in
Schwäbisch Gmünd

„Lichtverformung“, 1976
Plexiglas, 225 Lampen
elektronisch gesteuert
140 x 120 cm

Leihgeber: Bärbel Acht



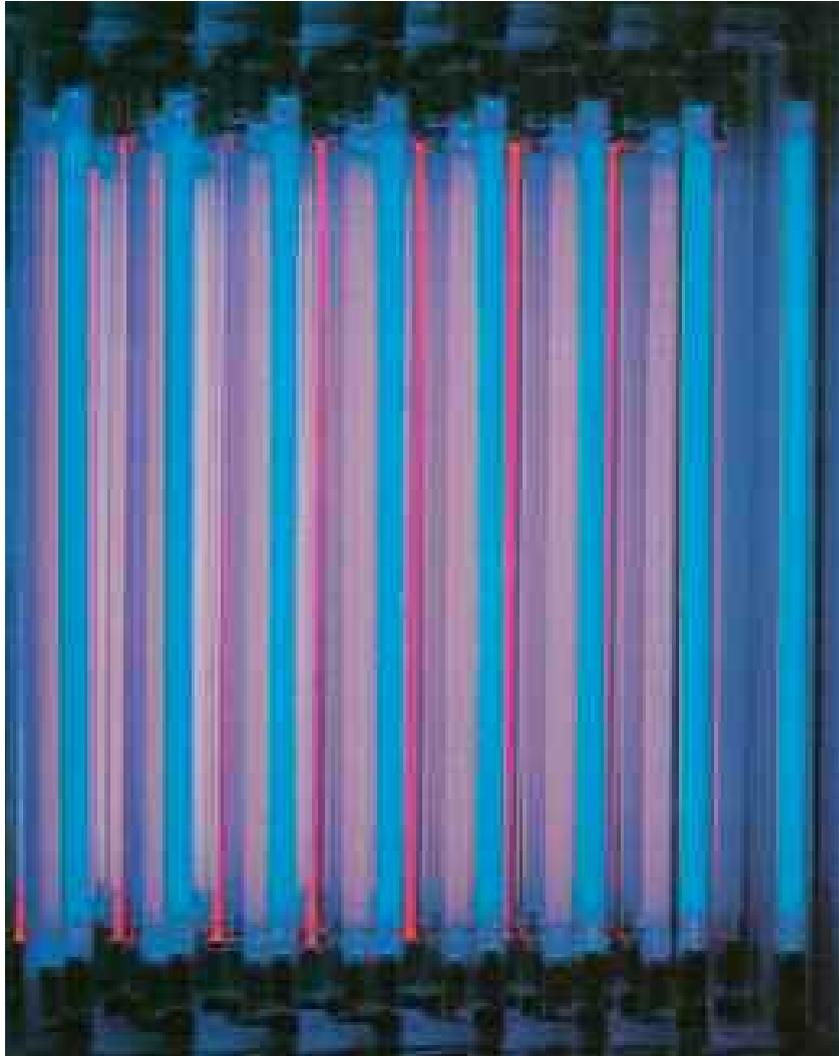
Bernhard Schwichtenberg

- 1938 Geboren in Berlin
- 1959-1964 Grafikstudium an der Muthesius-
Werkschule in Kiel, dann
Meisterschüler bei Hermann Bentele
- 1965 Freiberuflich tätig als Designer und
mit kinetischen Objekten als Künstler,
zugleich Lehrtätigkeit im Bereich
Ausstellungs- und Display-Design
- 1978 Professur für Grafik-Design 3D an der
heutigen Muthesius Kunsthochschule
- 1974-1979 In drei Wahlperioden zunächst
stellvertretender Fachbereichsleiter,
dann Prodekan
- 1987-1990 Zwei Amtszeiten Dekan an der
Vorgängereinrichtung, dem FB
Gestaltung der FH Kiel
- 2004 Emeritierung
- 1989 /2004 Mitglied der Bundesversammlung
Über 30 Jahre im Bund Deutscher
Grafik-Designer (BDG) und seit 1970
im Bundesverband Bildender Künstler,
LV Schleswig-Holstein, sowie dessen
Vorsitzender 1993-2005.
Über 60 Einzelausstellungen im In-
und Ausland sowie mehr als
200 Ausstellungsbeteiligungen

Lebt und arbeitet in Kiel

„Neon Movement“, 1996
Lichtobjekt mit 7 Motoren, elektrisch
gesteuerte Leuchtstofflampen
80 x 70 x 30 cm

Leihgeber: Bernhard Schwichtenberg



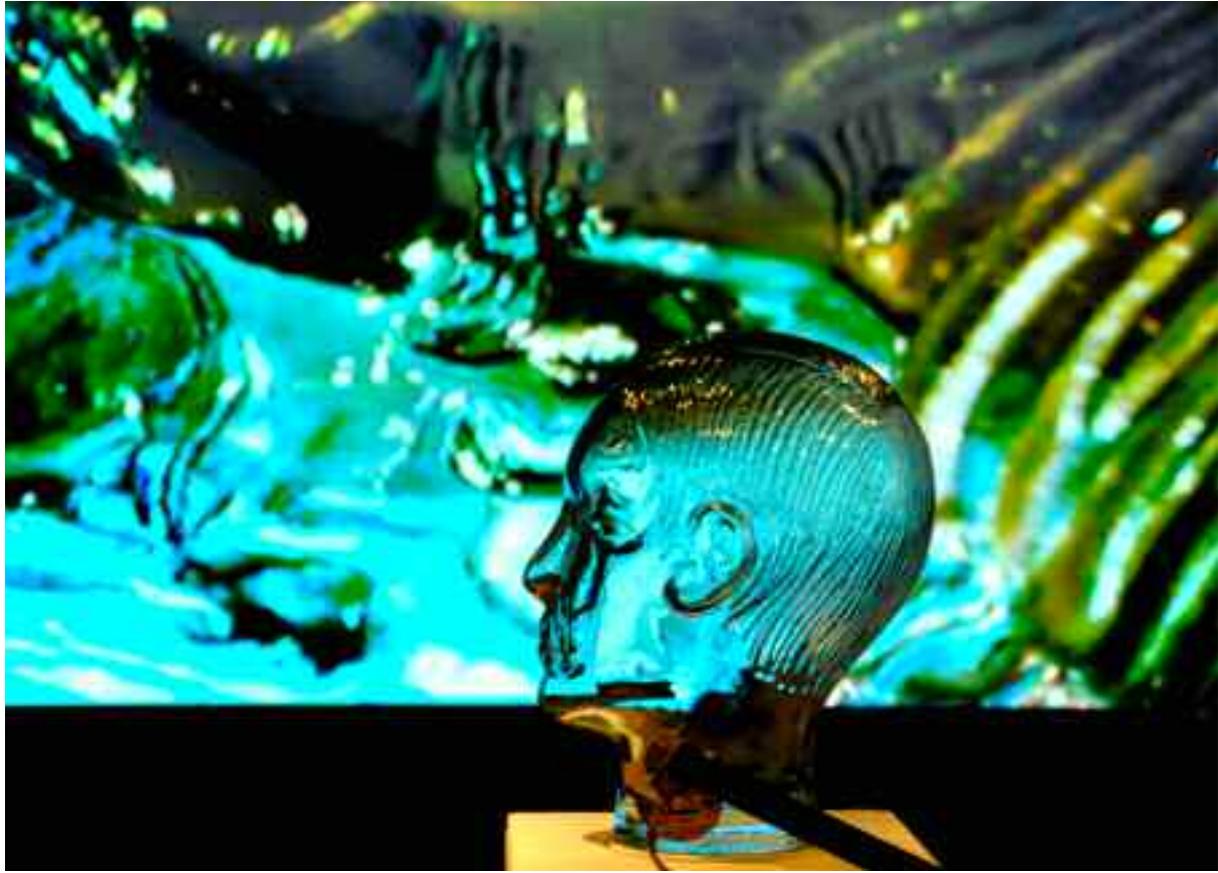
Andreas H. H. Suberg

- 1958 Geboren in Essen
- 1972-1978 Erste künstlerische Ausbildung bei Franz Joseph van der Grinten
- 1978-1983 Kunst- u. Musikstudium an den Universitäten Gießen u. Frankfurt a.M.
- 1981-1987 Klavierstudium bei Gerhard Schedl, Dr. Hoch's Konservatorium, Frankfurt a.M.
- 1986-1993 Kompositionsstudium bei Toni Völker Klavier bei Grigory Gruzman an der Akademie für Tonkunst, Darmstadt
- 1990 Leitung des Glasottronik-Projektes
- 1994-1999 Kompositionsstudium, Köln, Dozenturen an der PH, Freiburg/HfG Karlsruhe
- 2010 Preisträger des Internationalen Kompositionswettbewerbs des Forums Zeitgenössischer Musik, Leipzig

Lebt und arbeitet in Freiburg i.Brg.

„...und hinter tausend Stäben
keine Welt...“, 2007
Installation für Glaskopf,
Flachbildmonitor, Kamera
140 x 20 x 20 cm

Leihgeber: Andreas H.H. Suberg

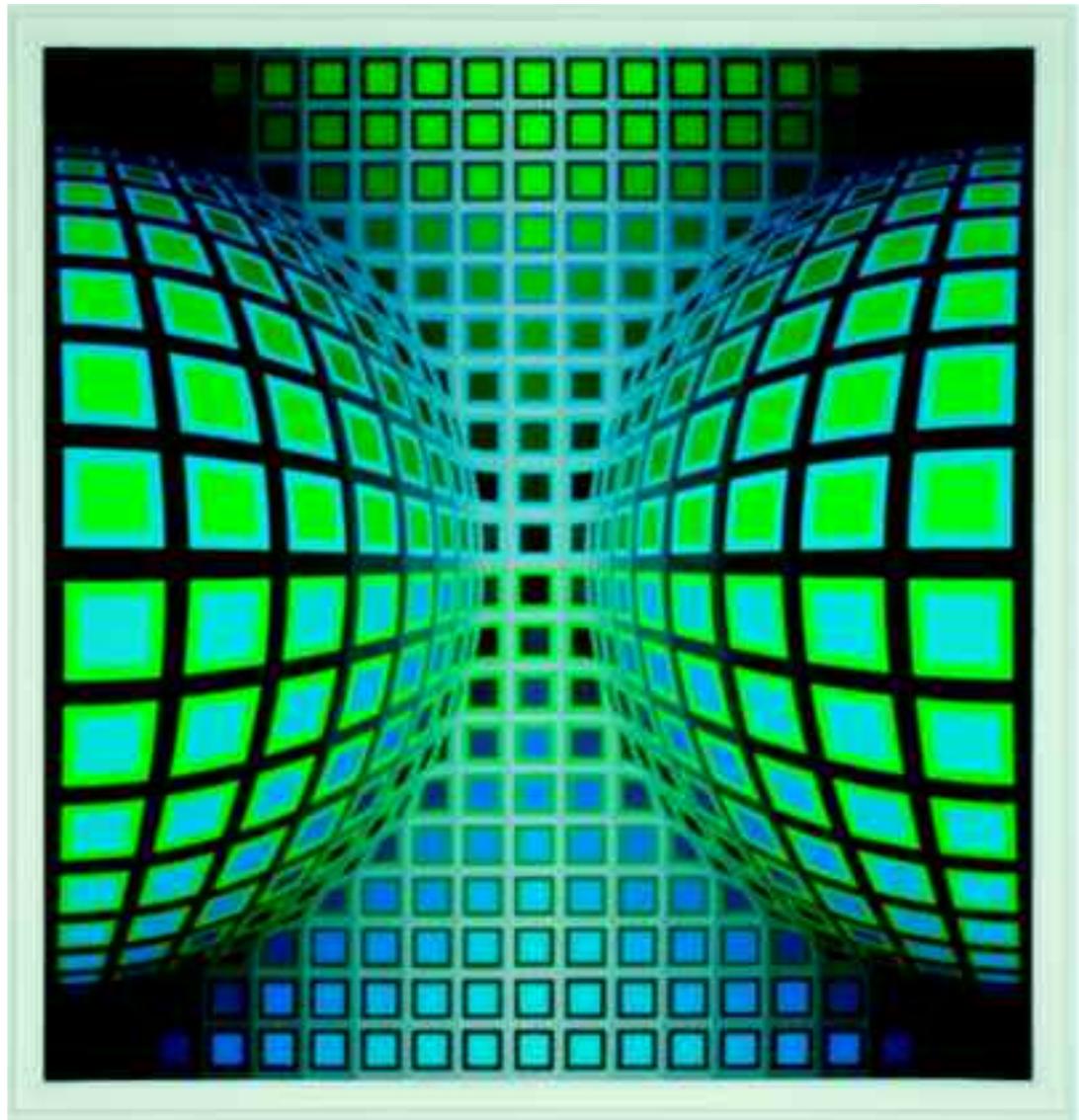


Victor Vasarely

1906	Geboren in Pecs, Ungarn
1925-1927	Medizinstudium Budapest
1929	Unterricht bei Alexander Bordonik
1930	Übersiedlung nach Paris
1930-1934	Arbeit als Werbegrafiker
1931	Erste Einzelausstellung in Budapest
1944	Beginn der Malerei
1955	documenta, Kassel Veröffentlichung Gelbes Manifest
1970	Eröffnung des Vasarely-Museum, Gordes
1974	Eröffnung des Vasarely-Museums, Aix en Provence Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen weltweit
1997	Verstorben in Annet-sur-Marne

„Syta“, 1988
100 x 96 cm
Acryl auf Leinwand

Sammlung Messmer



Impressum:

Die Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung
Kinetik - Kunst in Bewegung in der kunsthalle messmer, Riegel a.K.

26. Februar 2011 - 26. Juni 2011

kunsthalle messmer
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel am Kaiserstuhl
Tel. +49 (0) 7642 - 920 16 20
www.messmerfoundation.com
info@messmerfoundation.com

Gestaltung und Gesamtherstellung:
SL-Webdesign, Sabine Lenbach
79292 Pfaffenweiler

Druck:
Druckerei Weis GmbH, 79106 Freiburg

Herausgeber: messmer foundation

Mit freundlicher Unterstützung:
Telemarkt GmbH & Co. KG, Freiburg

